

Lehrer sind Mangelware, doch der Unterricht findet fast vollständig statt

Trotz Schwierigkeiten konnten fast alle Stellen besetzt werden – Mangelfächer: Naturwissenschaften und Latein

Von Juliane Wiedemeier

KREIS PEINE. Auch die Schulen im Kreis Peine leiden unter dem bundesweiten Lehrermangel. Freie Stellen waren schwer zu besetzen; zu Unterrichtsausfällen soll es jedoch kaum kommen. Genaue Zahlen gibt es erst nach Schulanfang.

Für Schüler klingt das Wort zunächst verheißungsvoll: Lehrermangel – das bedeutet Unterrichtsausfall, weniger Stillsitzen, mehr Freizeit. Doch die Schulen im Kreis Peine tun alles, damit trotz Mangels der Stundenplan gefüllt bleibt. Schließlich rächt sich fehlender Unterricht spätestens beim Zentralabitur oder im Bewerbungsgespräch mit dem zukünftigen Ausbilder.

Wilfried Künstler, kommissarischer Leiter der Berufsbildenden Schulen Peine, sagt: „Bei uns sind 90 Prozent der Unterrichtsversorgung gesichert.“ In Pflege und Spanisch habe man aufgrund des Mangels keine Lehrer finden können; der Unterricht werde jedoch von Er-

satzlehrkräften übernommen. „Dennoch werden einige Stunden ausfallen, die wir auf alle Klassenstufen verteilen werden.“ Nicht davon betroffen sei jedoch das Fachgymnasium in Hinblick auf das Zentralabitur sowie die Altenpflege, da man dort Ausbilder sei und kein Unterricht ausfallen dürfe, um die Anerkennung nicht zu gefährden. „Uns ist wichtig, dass den Schülern kein Nachteil aus der Situation erwächst“, so Künstler.

Am Ratsgymnasium kennt man solche Probleme nicht. Der Verantwortliche für den Stundenplan, Reinhard Loges, meint: „Bei uns wird 100 Prozent des Unterrichts gegeben.“ Dafür habe man auch zwei

eng.“ Genaue Zahlen könne er aber noch nicht nennen. „Wir befinden uns noch in Feuerwehrverhandlungen mit einigen Referendaren, die im November ihr Referendariat beenden.“

Susanne Pavlidis, neue Leiterin der IGS, berichtet an ihrer Schule von 98 Prozent Unterrichtsversorgung und 17 neuen Lehrern. „Schwierig war es, für den gymnasialen Zweig Lehrer für Spanisch, Mathe, Physik, Informatik und auch Kunst zu finden.“ Für die Fächer Deutsch und Geschichte habe es dagegen viele Bewerber gegeben. „Für Spanisch haben wir als Quereinsteiger eine diplomierte Kraft eingestellt“, erzählt Pavlidis. Auch eine Biologin zähle nun zum Lehrerkollegium.

14 neue Lehrer gibt es auch am Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde. Schulleiter Andreas Stein erklärt aber, dass es durchaus schwieriger geworden sei, freie Stellen zu besetzen. „Den gewünschten Lateinlehrer haben wir etwa nicht bekommen, sodass wir die ausgeschriebene Stelle auf ein anderes Fach umwidmen mussten.“ Unterrichtsausfall in

Latein könne jedoch vermieden werden, indem Lehrer mit diesem Fach etwa im nächsten Schuljahr ausschließlich Latein unterrichteten.



„Den gewünschten Lateinlehrer haben wir nicht bekommen“

Andreas Stein, Vechelde

„Lediglich in Kunst ist eventuell ein milder Ausfall nötig“, sagt Stein. „Das Fach würde dann nur eine Stunde in der Woche, oder alternativ nur ein Halbjahr lang gelehrt.“ Die Entscheidung sei aber noch nicht gefallen.

Bei der Landesschulbehörde heißt es, man müsse erst den Schulanfang abwarten, um zu sehen, wie viele Stellen im neuen Schuljahr unbesetzt blieben, und wo wirklich Unterricht ausfallen müsse. Sprecher Christian Zachlod meint: „Wir glauben, dass eine angemessene Unterrichtsversorgung gewährleistet werden kann.“ Der Mangel an Lehrern in Fächern wie Latein oder Physik sei bekannt. „Da helfen wir aber den Schulen, die sich auch mal Lehrer mit Mangelfächern teilen können.“



„Für Spanisch haben wir als Quereinsteiger eine diplomierte Kraft eingestellt“

Susanne Pavlidis, IGS Vöhrum

neue Kollegen eingestellt.

Der stellvertretende Schulleiter am Gymnasium am Silberkamp, Hans-Joachim Mess, meint dagegen: „Im naturwissenschaftlichen Bereich und in Religion ist es relativ



Pressespiegel vom 31.07.2009

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN



Pressespiegel vom 31.07.2009

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN